

# Rotkraut und Strohgold

Eine Fassade aus Kunstrasen? Warum nicht, sagten sich die Architekten des Kindergartens im schweizerischen Weiach und ließen die gestapelten Kuben mit farbigem Flausch verkleiden. Spielerisch geht es auch im farbigen Inneren zu.



Von der Horizontalen in die Vertikale: Die Fassaden des Kindergartens Weiach sind mit farbigem Kunstrasen bekleidet. Die vier Meter breiten Bahnen wurden vor Ort zugeschnitten und mit der hinterlüfteten Alu-Unterkonstruktion vernietet.

**D**ass Kinder mit Fassaden spielen, dürfte wohl kaum vorkommen – es sei denn, die Fassade gehört zum neuen Kindergarten des kleinen schweizerischen Ortes Weiach, unweit der Grenze zu Deutschland. Denn dort ließen die Architekten die Außenflächen mit „Architekturteppich“ bekleiden, einem Kunstrasen aus Polyethylen, der normalerweise für horizontale Anwendungen gedacht ist, hier aber vertikal auf

eine hinterlüftete Alukonstruktion genietet wurde. Die Idee, so Architekt Boris Egli, sei eigentlich die seiner kleinen Tochter gewesen, begeisterte aber offenbar auch den Bauherrn zu dieser ungewöhnlichen Materialität.

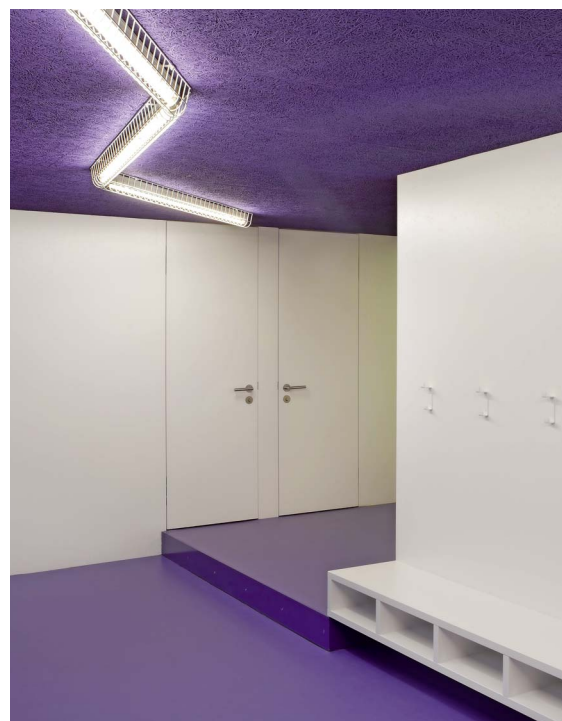
Das Ergebnis ist interessant: Der Flausch zieht sich in den Farben Strohgold, Rotkraut und Olivgrün über die kubischen Volumina des Gebäudes, runden so die eigentlich harten Kanten und las-

sen die Flächen weicher wirken. Und weil der Flor aus zwei verschiedenen Höhen und Formen besteht, entwickelt sich eine leicht changierende Note auf der Oberfläche.

So ungewöhnlich und experimentell die Fassade des Holzständerbaus, so sehr begeistern sich die Kinder für die Flächen, streicheln sie, zupfen daran oder testen, wie man sich an ihnen reiben kann. Auch im Inneren überrascht der

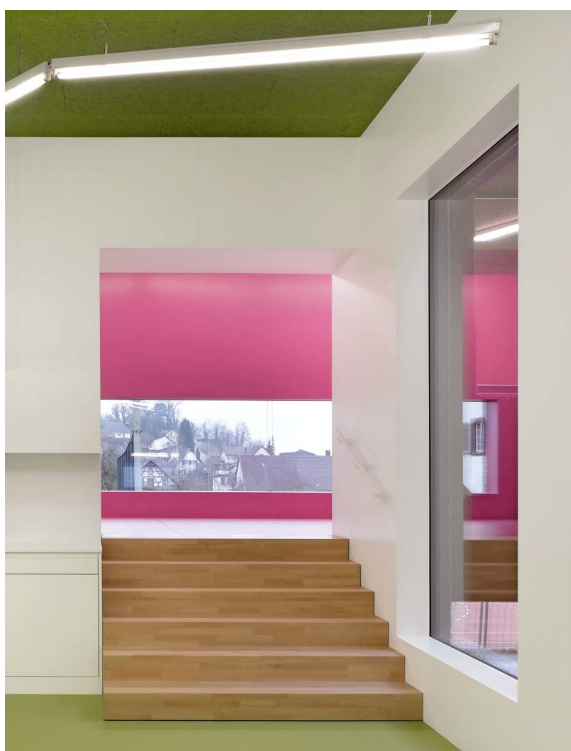


Zwei Florarten sorgen dafür, dass der Polyethylen-Kunstrasen einen plüschigen Charakter bekommt. Das Material wird in zwölf Colorits von Tisca Tiara produziert.

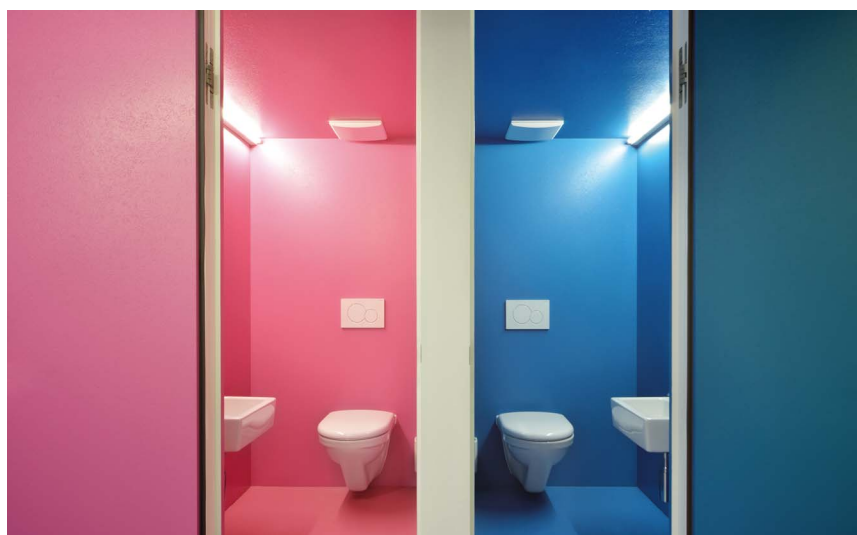


Farblich kennzeichnet den Kindergarten die Gleichbehandlung von Fußboden und Decke – kombiniert mit frischem Weiß für die vertikalen Flächen.

Fotos: Sabrina Scheja



Die gestapelten Kuben tragen im Inneren jeweils eine eigene Buntfarbe auf Decke, Boden und einer Wand.



Durchblicke sorgen für eine lebendige Stimmung, über die Farbgebung der Toiletten darf geschmunzelt werden.

Stapel aus Kuben: Die verschiedenen Baukörper sind miteinander über kurze Treppen verbunden, große Fenster sorgen für Durchblicke zwischen den Räumen – und natürlich für Ausblicke nach draußen. Die Raumabfolge erlaubt einen Rundlauf durch das gesamte Haus, er beginnt beim zentralen Atrium, läuft bis zum obersten Gruppenraum und über eine Treppe zurück in den Eingangsbereich. Die Raumhöhen der einzelnen

Kuben unterscheiden sich, genauso die Farbigkeiten. Violett, Gelbgrün, Blau, Pink und ein ockriges Gelb ziehen sich von der Decke aus Holzfaserverplatten über eine Wand zum Linoleumboden hinunter. Die anderen Raumflächen belassen die Planer derweil in einem frischen Weiß – so addieren sich die einzelnen Buntfarben nicht zu einer überzogenen Polychromie.

Armin Scharf

#### PRAXISPLUS

Standort:  
Schulweg, Weiach, Kanton Zürich  
Architekten: L3P Architekten,  
Regensberg/Schweiz  
Bauherr: Schule Weiach  
Ausführung Fassade:  
Gasser Fassadentechnik AG,  
St. Gallen/Schweiz